

Zahlreiche Einsätze der Gottenheimer Feuerwehr im letzten Jahr

Bei der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ende im Januar blickte Kommandant Dominik Zimmermann auf die Ereignisse der letzten zwölf Monate zurück

Gottenheim. Auf 37 Einsätze, zu meist technische Hilfeleistungen, blickten Mitglieder und Gäste der Freiwilligen Feuerwehr kürzlich in ihrer Hauptversammlung zurück. Besonders in Erinnerung bleiben dabei Unwetter und Unfälle. Dazu kamen zahlreiche Ausbildungen und Übungen sowie Termine im Dorfleben, unter anderem die Mitwirkung und der Schutz des Hahle- raifestes im September.

Von derzeit 42 aktiven Mitgliedern in der Wehr konnte Kommandant Dominik Zimmermann in der Hauptversammlung berichten. Zwar seien es zahlenmäßig drei weniger als im Vorjahr, doch durch Bereinigungen und Wechsel stünden

der Wehr effektiv zwei Aktive mehr zur Verfügung. Die Altersabteilung verfügt nun über zwölf Mitglieder, neu ist ihr Leiter Gerold Hess, der aus dem aktiven Dienst verabschiedet wurde. Hess verabschiedet sich auch als Schriftführer, ihm folgt Nils Disch nach. Neuer Atemschutzwart ist Pascal Dangel (für Michael Hagios), Philipp Breidenbach löst zudem Harald Ambs als Kassierer ab.

In der Jugendwehr werden aktuell 29 künftige Feuerwehrleute im Alter von neun bis 17 Jahren ausgebildet, darunter drei Mädchen. Laut Zimmermann hatte Gottenheim zum Jahresende 3.220 Einwohner, das bedeute dass jeder 77. aktiv für den Bevölkerungsschutz in der

Feuerwehr tätig sei. Zum hohen Ausbildungsstand berichtete der Kommandant, dass die Wehr derzeit über vier ausgebildete Zugführer, sechs Gruppenführer, 19 Atemschutzgeräteträger, zwei Mitglieder der Führungsgruppe Kaiserstuhl und 16 Maschinisten verfüge.

Gestartet sei das Feuerwehrjahr 2024 gleich im Januar mit drei Hilfeleistungseinsätzen, blickte Kommandant Zimmermann zurück. Am Neujahrstag musste ein Kleinkind aus einer Zwangslage befreit werden, einige Tage später kollidierte ein Reh mit der Breisgau-S-Bahn und zum Monatsende brauchte eine weitere Person nach einem Verkehrsunfall Hilfe. Im Mai waren es dann we-

gen des Unwetters mit Hagel- und Wasserschäden viele Einsätze auf einmal zusammen. Auch der Sportplatz war seinerzeit stark betroffen.

Es gab auch Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen, berichtete der Kommandant, unter anderem in einem Holzverarbeitenden Betrieb und in einer Nachbargemeinde. Weitere Wasserschäden gab es im August und im Dezember, dann sogar am Gottenheimer Bahnhof, gegeben. Im September geriet ein Fahrradfahrer unter einen umgestürzten Baum, er wurde schwer verletzt, und im November musste eine Katze gerettet werden. Einen großen Brand habe es aber zum Glück nicht gegeben. (mag)

Freiwillige Feuerwehr Gottenheim.

Foto: mag